

# PFARRBRIEF

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE –  
ST. JOSEF, HEIDE – ST. ANDREAS, BÜSUM –  
ST. ANSGAR, MELDORF

**Sommer 2014**





*Foto: Marion Albrecht*

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
den Himmel, die Erde.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
Herr, wir danken dir.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
die Länder, die Meere.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
Herr, wir danken dir.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
die Sonne, die Sterne.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
Herr, wir danken dir.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
die Berge, die Täler.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
Herr, wir danken dir.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt:  
die Tiere, die Menschen.**

**Du hast uns deine Welt geschenkt,  
Herr, wir danken dir.**

*Neues Gotteslob Nr. 869*

Grußwort	2
Gottesdienstordnung	3
Termine	4
Wahl zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat	5
Erstkommunion 2014	6
Firmung 2014	7
Mit Gott in die Ferien	8
Unsere Sakramente – Die Taufe	10
Kinderseite	13
Aus den Kirchenbüchern	14

---

**Das Redaktionsteam wünscht allen Gemeindemitgliedern  
und Gästen eine schöne und erholsame Sommerzeit!**

---

**Ein herzliches Dankeschön allen, die durch ihre  
Textbeiträge, Bilder und Gedanken zum Erscheinen  
dieses Pfarrbriefes beigetragen haben!**

Diesen Pfarrbrief sowie ältere Ausgaben finden Sie  
auch als PDF-Datei zusammen mit weiteren  
Informationen und Bildern auf unserer Homepage



**[www.st-josef-heide.de](http://www.st-josef-heide.de) – Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

## Der Urlaub, Zeit des Rückblicks, der Erholung und des Ausblicks

Liebe Schwestern und Brüder, liebe  
Urlauber und Gäste unserer Pfarr-  
gemeinde,

bei Betrachtung des Titelbildes  
kam mir der Gedanke, die Seele  
baumeln zu lassen und zu ver-  
weilen. Der blaue Himmel spiegelt  
sich im Wasser wieder. Die Wolken  
ziehen und die Vögel haben ihren  
Rast- und Futterplatz gefunden.  
Das abgestorbene Gras wird  
langsam wieder grün. Die Weite  
des Bildes bietet einen breiten  
Horizont. Das Gesamte erinnert an  
die Worte des Psalms 23:

Er lässt mich lagern auf grünen  
Auen und führt mich zum Ruhe-  
platz am Wasser. Er stillt mein  
Verlangen. (Ps 23,2-3)

Das Bild lädt uns ein, aus dem ge-  
wohnten Alltag rauszugehen und  
solche Plätze zu suchen um Rück-  
blick zu halten, sich zu erholen und  
die Zukunft zu träumen. Das Lied  
von Paul Gerhardt lädt uns auch  
dazu ein:



„Geh aus mein Herz und suche  
Freud in dieser lieben Sommerzeit,  
an deines Gottes Gaben; schau an  
der schönen Gärten Zier und siehe,  
wie sie mir und dir, sich ausge-  
schmücket haben“.

Gerade in dieser Zeit, sollten einige  
Augenblicke für Gott, der mein  
Verlangen stillt, übrig sein. Sobald  
ich mich Gott überlasse, kehrt  
Gelassenheit in mein Herz zurück.

Daher: Loslassen – entspannen –  
auftanken. In diesem Sinne wün-  
sche ich Ihnen allen einen geseg-  
neten Rückblick, gesegnete Er-  
holung und einen gesegneten  
Ausblick. Eine schöne Urlaubszeit!

*Orphée-Honorat Aphaly, Pffr.*

## Heide – St. Josef (Kleine Str. 8, 25746 Heide)



Dienstag, 09:00 Uhr: Hl. Messe  
jeden 2. und 4. Mittwoch, 18:30 Uhr: Hl. Messe  
Freitag, 09:00 Uhr: Hl. Messe mit  
Eucharistischer Anbetung  
Sonntag, 10:30 Uhr: Hochamt

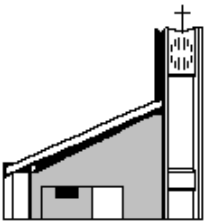
jeden 1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst, anschl. Kirchenkaffee  
jeden 2. Samstag im Monat, 18:00 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache  
(Beichtgelegenheiten eine halbe Stunde vor jeder Hl. Messe)

## Krankenhauskapelle im Westküstenklinikum Heide

jeden 1. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr: Hl. Messe  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr: Wortgottesfeier

---

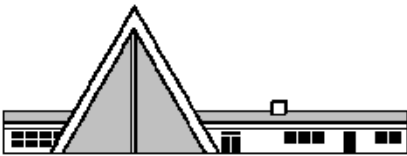
## Büsum – St. Andreas (An der Mühle 60, 25761 Büsum)



Donnerstag, 18:00 Uhr: Hl. Messe  
Samstag, 20:00 Uhr: Sonntagvorabendmesse \*  
Sonntag, 08:30 Uhr: Hl. Messe  
\* nur während der Sommermonate/Ferienzeit  
von Anfang Juli bis Mitte September!

---

## Meldorf – St. Ansgar (Weidendammweg 1, 25704 Meldorf)



Samstag, 18:00 Uhr:  
Sonntagvorabendmesse

Beichtgelegenheit: Samstags vor dem  
Gottesdienst in Meldorf von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr oder nach Absprache.

***Bitte beachten Sie auch das jeweils aktuelle Pfarrblatt!***

## Ordensjubiläum und Altarweihe

Am 22. August 2014 begehrt Schwester Juliette-Benoît ihr 25-jähriges Ordensjubiläum. Zu diesem Ereignis werden die noch übrig gebliebenen Renovierungsarbeiten in unserer Kirche St. Josef, Heide, zu Ende geführt. Die liturgischen Orte Altar, Ambo und Tabernakel werden, in Anlehnung an das neue Taufbecken, auch neu gestaltet.

Wir wollen diese Ereignisse am 6.

September 2014 als Pfarrfest gebührend begehen und beginnen um 10:30 Uhr mit einem feierlichen Hochamt in St. Josef, Heide. Der em. Erzbischof Dr. Werner Thissen wird dem Gottesdienst vorstehen und die Altarweihe, die Segnung des Ambos und des Tabernakels vornehmen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

*Orphée-Honorat Agbahey. Pfarrer*

---

## Konzerttermine

- **Donnerstag, 24. Juli 2014 um 20:00 Uhr in St. Andreas, Büsum: Wolga-Kosaken**
- **Mittwoch, 6. August 2014 um 20:00 Uhr in St. Andreas, Büsum: Maxim Kowalew Kosaken**
- **Donnerstag, 11. September 2014 um 20:00 Uhr in St. Andreas, Büsum: Wolga-Kosaken**
- **Freitag, 12. September 2014 um 20:00 Uhr in St. Josef, Heide: Wolga-Kosaken**
- **Donnerstag, 9. Oktober 2014 um 10:00 Uhr in St. Andreas, Büsum: Wolga-Kosaken**

Wir haben zurzeit Schwierigkeiten für alle Gottesdienste Organisten zu finden. Wir würden uns freuen, wenn sich möglicherweise Urlauber, die den Urlaub hier verbringen, engagieren würden. Wir sind eine singfreudige Gemeinde, aber mit Orgel ist das Singen noch schöner und das Orgelspiel lockt jeden aus sich heraus und zum Mitsingen. Lassen Sie es uns probieren!

# Wahl zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat

Wie bereits angekündigt finden im November 2014 in unserer Pfarrgemeinde die Wahlen zum Kirchenvorstand und zum Pfarrgemeinderat statt. Ein zeitlicher Terminplan ist in der Folge abgedruckt. In der PGR-Sitzung vom 8. April 2014 wurden Personen benannt, die den möglichen Wahlvorstand bilden können. Dieser wird noch vor Ende der Ferien sein Amt aufnehmen und ab dann die entsprechenden Informationen ausgeben. Dann wird auch der Wahlaufruf in allen Kirchen verkündigt und ausgehängt.

bis 30./31. August 2014:

Bildung des Wahlvorstandes und der Wahlkommission

13./14. September 2014:

Aushang der Vorläufigen Kandidatenliste für die Dauer von zwei Wochen mit dem Hinweis, dass Ergänzungsvorschläge innerhalb dieser Zeit (bis 27./28. September 2014) abgegeben werden können; gleichzeitig Bekanntmachung der Veröffentlichung der Vorläufigen Kandidatenliste während der Gottesdienste mit dem Hinweis, dass Ergänzungsvorschläge bis

zum 27./28. September 2014 abgegeben werden können

04. bis 12. Oktober 2014:

Möglichkeit zur Auskunft über die Wählerliste

04./05. Oktober 2014:

Mitteilung über Zeit und Ort der Auskunftsmöglichkeit über die Wählerliste nach ortsüblicher Bekanntmachung mit Hinweis auf Einspruchsmöglichkeiten gegen die Wählerliste

bis 11./12. Oktober 2014:

Einsprüche gegen die Wählerliste

bis 14./15. Oktober 2014:

Entscheidung über Einsprüche gegen die Wählerliste

18./19. Oktober 2014:

Veröffentlichung der endgültigen Kandidatenliste durch Aushang; Aufforderung zur Wahl durch Aushang und Bekanntmachung in allen Gottesdiensten mit Hinweis auf Möglichkeit zur Briefwahl

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.aufkreuzen.de](http://www.aufkreuzen.de) zu finden und werden auch im Pfarrblatt oder durch Aushang bekannt gegeben.

*Herrmann Paulisch*



*Foto: Marion Albrecht*

Am Sonntag, 1. Juni 2014 feierten 16 Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrgemeinde zusammen mit ihren Familien und allen Gottesdienstbesuchern den Tag ihrer Erstkommunion.

Wir freuen uns mit ihnen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Vielleicht sehen wir ja einige von ihnen demnächst als Messdienerinnen oder Messdiener wieder.

*Sebastian Gansel*





*Foto: Sebastian Gansel*

Am Sonntag, 6. Juli 2014, fand in unserer Pfarrkirche St. Josef in Heide die turnusmäßige (alle zwei Jahre) Firmung statt. In einem konzentrierten Samstagkurs haben sich 23 Firmlinge auf diesen Tag vorbereitet. Wir freuen uns, dass Herr Weihbischof Dr. Jaschke den Jugendlichen dieses Sakrament gespendet hat. Als Gemeinde

dürfen wir uns freuen, dass diese jungen Menschen als vollwertige Mitglieder jetzt mit uns den Gottesdienst feiern. Wir müssen aber auch traurig sein, dass weit mehr als 23 angeschriebene Jugendliche, aus welchen Gründen auch immer, nicht den Weg zu uns gefunden haben.

*Herrmann Paulisch*



Sommer ist Ferienzeit. Viele von uns haben eine Reise gebucht und freuen sich – auf was eigentlich? Ferien bedeutet arbeitsfreie Tage. Das Wort leitet sich aus dem lateinischen ab. Feriae bedeutet „Fest-Feiertage“, an denen die gottesdienstlichen Handlungen vorgenommen werden.

Was verbinden wir mit Reisen, Ferien, Urlaub? Ausspannen, Sommer, Sonne, Strand oder Berge, je nach Geschmack, leckeres Eis, tolle Abenteuer, Vergnügen pur.

Macht selbst der Glaube im Urlaub Ferien? Josef Eichendorff schreibt: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“. Ein völlig anderer Gedanke zum Reisen. Man zieht in die weite

Welt um Gottes Willen. Es ist ein Geschenk Gottes reisen zu dürfen, und damit ist Reisen eine geistvolle Zeit.

Im englischsprachigen Raum wird die Ferienzeit holidays genannt. Langsam gesprochen holy days – heilige Tage – zum eins werden, um zu gesunden.

Reisen eröffnet neue Räume, zeigt Anderes und Fremdes. Gott hat viele Menschen losgeschickt in die weite Welt zu ziehen. Glaube heißt unterwegs sein, offen sein. Demzufolge beginnt jede Reise mit einem Aufbruch. Aufbrechen vom Rhythmus des Alltages und seinen Gegebenheiten um herauszukommen, aus dem was uns alltäglich beschäftigt.



*Fotos: Marion Albrecht*

Beim Reisen merken wir, dass die Welt bunt ist, und dass das Leben viele Spielräume bietet; es ganz anders sein könnte, dass es mehr Wege gibt, als nur die allzu vertrauten Alltagswege. Urlaub bedeutet, sich von den Fesseln des Alltages zu lösen und für eine kurze Zeit die Freiheit zu genießen. Die modernen Sklaventreiber wie Laptop, Handy und die permanente Erreichbarkeit einmal ablegen.

Leib und Seele brauchen Entspannung. Schon in unserem Körper ist der Grundrhythmus des

Lebens angelegt. Das Herz schlägt im Wechsel von Anspannung und Entspannung. Kommt diese Balance aus dem Gleichgewicht, so werden wir krank.

Setzen wir uns doch gedanklich neben Gott in den Liegestuhl und betrachten die Schöpfung und bewundern die Welt. Die uns geschenkte Zeit zu nutzen ist die Kunst, und nicht in den Aktionismus verfallen. Ganz gleich, wo man im Urlaub hin fährt oder ob man zu Hause bleibt: Gott ist schon da!

*Marion Albrecht*

# Unsere Sakramente – Die Taufe

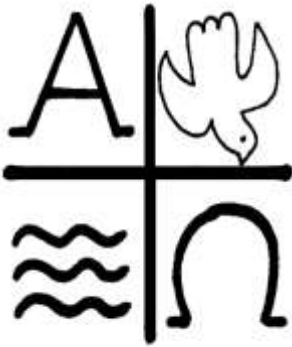
*Hier beginnen wir eine Katechese-Reihe über die Sakramente, und die erste betrifft die Taufe.*

„Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist“ (Joh 3,5-6) sagte Jesus zu einem führenden Mann unter den Juden namens Nikodemus, um ihn die Bedeutung der christlichen Taufe zu erklären. Wir halten fest hier den Ausdruck „vom neuen geboren werden“. Er hilft uns zu verstehen, was im Leben einer einzelnen Person geschieht, die die Taufe in der Kirche Christi empfängt. Wenn wir die Bedeutung der Taufe mit erneuter Aufmerksamkeit betrachten würden, würden wir seliger: Man ist selig, wenn man nicht vergisst, was man ist, und besonders wenn man lebt, was man ist. So gesehen ist die Taufe keine Formalität, sondern ein Akt, der unserer ganzen Existenz im tiefsten betrifft: wir werden vom neuem geboren.

Vor allem fragt der Priester die Eltern „Was erbeten Sie von der

Kirche für Ihr Kind?“ Warum diese Frage?

Freiwillig erbeten die Eltern und die Paten von der Kirche die Taufe und nur durch die Gnade Gottes nimmt der Priester diese Bitte an und spendet die Taufe in Namen der Kirche. Die Taufe ist keine menschliche Erfindung sondern ein Sakrament: das sichtbare Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. Das Konzept des Sakramentes befindet sich im Herzen des christlichen Glaubens und bezieht sich auf ein Ereignis der Gnade, in dem sich Gott vergegenwärtigt und in unserem Leben wirkt. Die Sakramente nehmen Form in der Kirche an, die als universales Sakrament das lebendige Heilswerk Christi in der Geschichte lebendig hält. Im Sendungsauftrag Jesu Christi finden wir den Hinweis auf diese Wahrheit des Glaubens, die im Pfingstereignis deutlich zum Ausdruck gekommen ist: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh 20, 21-22) oder „Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;



*Foto: privat*

tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28, 19-20). Das Zweite Vatikanische Konzil bestätigt am Anfang der Konstitution über die Kirche: „Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.“ (Lumen Gentium, Nr. 1).

Was bedeutet das Wort „Taufe“? Taufe bedeutet „tief machen“, das heißt „ein-, untertauchen“ also „durch Ein-, Untertauchen in Wasser in die Gemeinschaft der Christen aufnehmen“. Sie erinnert an die Mutter, die ihr Kind badet, damit das Kind gereinigt wird und somit lernt wie wichtig es ist, im Leben

rein zu sein. Dazu sagt Benedikt XVI.: „Das Wasser ist das Element der Fruchtbarkeit. Ohne Wasser gibt es kein Leben. In allen großen Religionen gilt deshalb das Wasser als Symbol der Mutterschaft, der Fruchtbarkeit. Für die Kirchenväter wird das Wasser zum Symbol des Mutterschoßes der Kirche. Bei einem Kirchenschriftsteller des 2. und 3. Jahrhunderts, Tertullian, findet sich ein erstaunliches Wort. Er sagt: »Christus ist nie ohne Wasser.« Tertullian wollte mit diesen Worten sagen, dass Christus niemals ohne die Kirche ist. In der Taufe werden wir vom himmlischen Vater adoptiert, aber in dieser Familie, die er sich bildet, gibt es auch eine Mutter, die Mutter Kirche. Der Mensch kann nicht Gott als Vater haben – sagten schon die

# Unsere Sakramente – Die Taufe

antiken christlichen Schriftsteller –, wenn er nicht auch die Kirche als Mutter hat. Wir sehen also wiederum: das Christentum ist keine rein spirituelle, individuelle Wirklichkeit, keine bloß subjektive Entscheidung, die ich treffe, sondern etwas Reales, Konkretes, wir könnten sagen: auch etwas Materielles.“ (Benedikt XVI, Predigt am Fest der Taufe des Herrn. Sixtinische Kapelle, Sonntag, 7. Januar 2007)

All dies hilft uns zu verstehen, dass die Taufe nicht nur ein Wort ist; nicht nur etwas Geistiges, sondern sie beinhaltet auch die Sache. Die ganze Realität der Erde ist betroffen. Das ganze Wesen wird berührt und transformiert. Die Taufe betrifft nicht nur die Seele. Die Spiritualität des Menschen mobilisiert den ganzen Menschen, Körper und Seele. Der Mensch ist wieder geboren, und der Priester sagt, mit sakramentalen Autorität: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Der Handelnde ist nicht der Priester, sondern Gott selbst, nicht magisch, sondern sakramental.

Die Taufe ist eine unermessliche Gnade, die nur im Glaube und Gebet empfangen wird. Die Taufe

bleibt für das Leben ein Geschenk Gottes, der auf uns sein Siegel gesetzt hat. Wir werden vom neuem geboren. Aber ohne unsere Zusammenarbeit, die Verfügbarkeit unserer Freiheit, ohne unser „Ja“, kann das göttliche Handeln nicht wirksam sein.

Der Apostel Paulus schreibt: „Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.“ (Röm 6,3-4).

Die Taufe ist das Sakrament, auf dem unser Glaube gründet und das uns als lebendige Glieder in Christus und in seine Kirche einfügt. Zusammen mit der Eucharistie und der Firmung bildet sie die sogenannte „christliche Initiation“, die gleichsam ein einziges großes sakramentales Geschehen darstellt, das uns dem Herrn gleichgestaltet und uns zu einem lebendigen Zeichen seiner Gegenwart und seiner Liebe macht.

*Orphée-Honorat Agbahey, Pfarrer*

Tii Küstenmacher



Finde die zehn Unterschiede!

**TIM & LAURA** www.WAGNEBINGER.de



*„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt  
mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein  
Verlangen, treu seinem Namen“. (Ps 23,2-3)*



**Dirk Schmidt, verstorben am 24. Mai 2014**

In der Nacht vom Samstag, 24. Mai 2014 verstarb nach langer und schwerer Krankheit Herr Dirk Schmidt, Mitglied unseres Kirchenvorstandes. Jahrelang war er ein Mitglied des Pfarrgemeinderates unserer Pfarrei, sogar zu seiner Zeit der Vorsitzende.

Ich danke Ihm für seinen Einsatz für unsere Pfarrei und bitte Sie alle, ihn in unseren Gebeten einzuschließen und seiner zu gedenken. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Mutter, seinen Kindern und seiner Familie.

Die Verabschiedung hat mit einem Requiem am Freitag, 30. Mai 2014 um 13:00 Uhr in unserer Pfarrkirche St Josef zu Heide stattgefunden. Anschließend fand die Beisetzung auf den Südfriedhof statt.

*„Herr schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.“*

*Orphée-Honorat Agbahey, Pfarrer*



Das Sakrament der  
Taufe empfangen:

Veronika Cieszkowska  
Cathleen Flegel  
Sophia Schmidt

Zum ersten Mal zum  
Tisch des Herrn gingen:

Charlotte Amberg  
Lisa Bloch  
Linus Brackhage





Aurora Brudecka  
Helena Dahlmann  
Amelia Domagalski  
Olivia Domagalski  
Kevin Heidt  
Colin Kruzynski  
Constanze Kuipers  
Charlotte Menzel  
Noemi Mifka  
Maximilian Mölck  
Adriana Nissen  
Lucas Skowronski  
Valentin Urusov

Zwei Paare gaben sich vor  
Gott das Ja-Wort:



Hauke Schmidt und Stefanie,  
geb. Pinsker  
Andreas Herres und Nicole,  
geb. Marx



Aus unseren Reihen  
wurden zu Gott gerufen:

Theodor Franz Königs  
(+ 14.02.2014)

Erhard Leo Wehr (+ 11.03.2014)

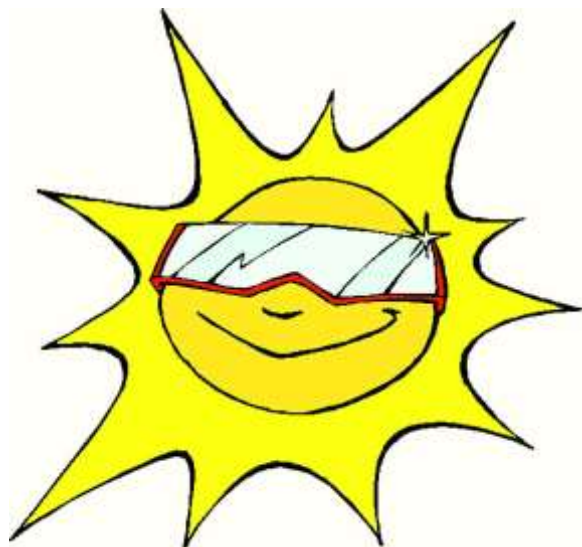
Helga Maria Funk, geb. Götzinger  
(+ 13.03.2014)  
Adolf Peter Köhler (+ 22.03.2014)  
Käthe Elisabeth Jankowiak,  
geb. Seelan (+ 31.03.2014)  
Georg Wolf (+ 04.04.2014)  
Irmgard Balke, geb. Prszyborowski  
(+ 28.03.2014)  
Ignas Levandavicius (+ 14.04.2014)  
Romuald Lech Koch (+ 22.04.2014)  
Hildegard Johanna Karoline Pos-  
selt, geb. Janssen (+ 11.04.2014)  
Helmut Oeser (+ 13.04.2014)  
Heinz August Kaleß (+ 04.05.2014)  
Helmut Thobiesen (+ 11.05.2014)  
Karl Weinfurter (+ 08.05.2014)  
Bernhard Lingnau (+ 11.05.2014)  
Heinrich Kaldenkirchen  
(+ 20.05.2014)  
Ursula Claußen, geb. Satzer  
(+ 26.05.2014)  
Dirk Arnold Schmidt (+ 24.05.2014)  
23 Personen traten aus der  
Katholischen Kirche aus.

*Dorothee Simon, Pfarrsekretärin*

---

*Die Bekanntmachung dieser Ereignisse  
mit Namensnennung ist in vielen Ge-  
meindebriefen üblich. Auch wir tun dies,  
um alle zu informieren. Wir weisen*

*darauf hin, dass jeder das Recht hat,  
einer Veröffentlichung zu wider-  
sprechen. In diesem Fall ist dies  
rechtzeitig im Pfarrbüro anzuzeigen.*



**Gott will, dass wir fröhlich seien,  
und hasst die Traurigkeit.  
Denn wenn er wollte,  
dass wir traurig sein sollten,  
gäbe er nicht die Sonne, Mond  
und die Früchte der Erde,  
gäbe er Finsternis,  
ließe nicht mehr  
die Sonne aufgehen  
und den Sommer zurückkehren.**

*Martin Luther*

---



**Kinderbrief:**

Lieber Jesus!

Im Religionsunterricht wurden wir gefragt, was du machst. Aber sag mal, wer vertritt dich eigentlich, wenn du Urlaub hast?

Marina

*aus: Humor ist Balsam für die Seele, St. Benno-Verlag GmbH*

---

Wir danken allen Spendern, die den Druck dieses Pfarrbriefes erst ermöglicht haben! Gleichzeitig suchen wir weiterhin nach Sponsoren für die nächsten Ausgaben. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden!



St. Josef, Heide

St. Ansgar, Meldorf

St. Andreas, Büsum

So erreichen Sie uns:

**Katholisches Pfarramt St. Josef** – Kleine Straße 8, 25746 Heide

Tel.: 04 81 / 6 25 40 – Fax: 04 81 / 6 83 59 18

Bürozeiten: Dienstag/Donnerstag/Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr

**St. Ansgar** – Weidendammweg 1, 25704 Meldorf

**St. Andreas** – An der Mühle 60, 25761 Büsum



E-Mail: pfarrbuero@st-josef-heide.de – Homepage: www.st-josef-heide.de

IBAN: DE17 2225 0020 0083 0000 58, SWIFT-BIC: NOLADE21WHO, Sparkasse Westholstein

Regelmäßige Termine:

**Beichtgelegenheit:** Jeden Samstag von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr vor der Hl. Messe in Meldorf (nach vorheriger Absprache)

**Familiengottesdienst:** Jeden 1. Sonntag im Monat in Heide, anschl. Kirchenkaffee

**Frauengemeinschaft:** An jedem 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

**Gemeindenachmittag:** An jedem 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Meldorf

**Hl. Messe in polnischer Sprache:** Jeden 2. Samstag im Monat um 18:00 Uhr in St. Josef, Heide (Beichtgelegenheiten eine halbe Stunde vor jeder Hl. Messe)

**Kinder- u. Jugendgruppenstunde:** Jeden Freitag um 16:00 Uhr in Heide

**Kirchenkaffee:** Jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in Heide

**Kolpingabend:** An jedem 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in Heide

**Krankenkommunion:** Ältere und kranke Gemeindemitglieder, die nicht die Gottesdienste besuchen können, können die Sakramente zu Hause empfangen.

Bei Bedarf bitte rechtzeitig anrufen!

**Ökumenischer Kreis:** An jedem 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im ev. Gemeindehaus St. Jürgen

**Seniorengymnastik:** An jedem Dienstag um 10:00 Uhr in Heide

**Seniorenachmittag:** An jedem 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Josef, Heide

Erscheinungsweise: viermal jährlich – Auflage: 500 Exemplare

Redaktion: Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey, Marion Albrecht,

Sebastian Gansel, Herrmann Paulisch, Nadja Ritter, Dorothee Simon

Gestaltung und Layout: Sebastian Gansel

Druck und Herstellung: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

